SELIGENSTÄDTER GELEIT 2019©

www.heimatbund-seligenstadt.de

Eine Sonderveröffentlichung der

MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST

www.op-online.de

Löwer

grün erleben

5-MAL IN IHRER NäHE

SOMMERGENUSS!

DA IST EIN AUSFLUG ZU LöWER GENAU DAS RICHTIGE.

Hol dir den Löwer-Sommergarten nach Hause: Beste Pflanzenqualität aus eigener Anzucht, riesige Auswahl und attraktive Preise werden dir gefallen. Die persönliche Fachberatung ist ein weiteres „Löwer-Plus“. Als Gärtnerfamilie wissen wir, dass Pflanzen glücklich machen.

© blumenbüro.de

IHR KRäUTER-PROFI

EINMALIGE KRäUTERVIELFALT

Über 700 Arten an Küchen-, Heil- und Gewürzkräutern aus eigenem Anbau im Sortiment.

BIENENFREUNDLICHE WINTERHARTE STAUDEN

z.B. Steppensalbei, Prachtkerze, Kokardenblume, Mädchenauge | aus eigener Anzucht

NUR IN SELIGENSTADT

TOMATEN ZUM SELBER ERNTEN

In unserem Gewächshaus können Sie viele Tomatensorten direkt von der Pflanze abpflücken und an der Kasse zahlen. Greift zu!

HANAU
Gewerbegebiet HU-Nord
Martin u. Gustav Löwer GbR
Oderstraße 1
Telefon 06181 / 180500
Mo.–Sa. 09:00–19:00 Uhr

SELIGENSTADT
A 3 Abfahrt Seligenstadt
Löwer grün erleben, Martin Löwer
Dudenhöfer Straße 60
Telefon 06182 / 290861
Mo.–Sa. 09:00–18:30 Uhr

WEITERE LöWER-GäRTNEREIEN:

Goldbach/Aschaffenburg –
Direkt an der A3, Ausfahrt AB-Ost
Mömlingen – Direkt an der B 426
Roßdorf – Direkt an der B 38

FREUNDE finden uns auf Facebook!

Inhalt

Grußwort Dr. Daniell Bastian 4
Grußwort Richard Biegel 5
Festwochenende mit einmaligem Flair 6
Die neuen Löffeltrinker 8
Tausende feiern die Ankunft des Kaufmannszugs . . . 10
Das Geleit (aus der Historie) 14
275 Jahre Glaabsbräu 16
Neue Taschen braucht das Land 17
Geleitsmahl der Ordensbruderschaft 18
Der Löffeltrunk, das Hänseln, die Satisfaktion 20
Die Geleitsstraße in der Fautei Seligenstadt 22
Der Nestelbrauch 23
Die Löffeltrinker des Geleitsfestes 24
Der Arbeitskreis Kaufmannszug 26
Seligenstädter Hymne 27

EHEMALIGE BENEDIKTINER-ABTEI SELIGENSTADT

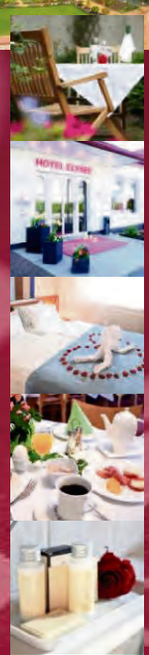
KLOSTER CAFE

Klosterhof 2
63500 Seligenstadt
Tel: 06182 / 898360
www.klostercafe-seligenstadt.de

Eine Märchenhochzeit in traumhafter einzigartiger Kulisse von Einhard-Basilika, Klostergarten und Winterrefektorium. Kulinarische Köstlichkeiten und individuelle Ausstattungsideen. Übernachtungsmöglichkeiten im eigenen Hotel! Wie geschaffen zum "Ja sagen"! **Einfach unvergesslich für den schönsten Tag im Leben.**

HOTEL ELYSEE SELIGENSTADT

HERZLICH WILLKOMMEN IN IHREM HOTEL MIT HERZ IN SELIGENSTADT AM MAIN



Ellenseestraße 45 - 63500 Seligenstadt
Tel: (06182) 22835 Fax: (06182) 20280
Mail: mail@hotel-elysee.de - www.hotel-elysee.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seligenstadt ist eine Stadt mit weitreichender Geschichte. Aus vielen Epochen gibt es zu berichten, sind Spuren zu finden, finden sich Einträge in Geschichtsbüchern. Jedes Jahrzehnt dieser wechselvollen Geschichte hat das Erscheinungsbild und den Charakter dieser besonderen Stadt am Main geprägt. Alle vier Jahre lenken traditionsbewusste engagierte Menschen den Fokus auf eine ganz spezielle Seligenstädter Tradition, die der des **Löffeltrunkrituals.** Sie geht auf das mittelalterliche Seligenstadt zurück, als hier Kaufleute, mit Ziel Messestadt Frankfurt, ihre letzte Rast machten. Den größten und gefährlichsten Teil der Reise hinter sich, boten sie den Neulingen im Kaufmannszug die Aufnahme in ihre Gemeinschaft an. Das Aufnahmeritual erfolgte durch einen Hänselbrauch, dem Trunk eines Liter Weines aus dem Geleitslöffel. Glückte es einem Grünling nicht, den Löffel in einem Zug zu leeren, so musste er Satisfaktion leisten. Der Hänselbrauch wurde als verbindlicher Rechtsanspruch empfunden.

Unter der Federführung des Heimatbundes, des Dachverbands der Seligenstädter Vereine, wird zum **Seligenstädter Geleit 2019** die Erinnerung an den Jahrhunderte alten Brauch wach gehalten. Die Geschichte um den Kaufmannszug und den Seligenstädter Geleitslöffel wird für wenige Wochen in die Gegenwart transportiert und somit für Einheimische und Gäste erlebbar gemacht. Bis August finden noch zahlreiche Veranstaltungen rund um diese Seligenstädter Tradition statt. Zum Auftakt im Juni hatten sich weit über zweihundert vom Brauchtum begeisterte Menschen auf die geschichtsträchtige Geleitsstraße begeben. In historische Kostüme gewandet machten sich die Männer, Frauen und Kinder als nachgestellter **Kaufmannszug** zusammen mit Pferden und Kutschen auf die lange Reise von Augsburg nach Seligenstadt. Am Samstag dem 15. Juni wurden sie zurück in der Heimat von mehreren tausend Menschen jubelnd begrüßt.

Einer der weiteren Höhepunkte ist das große Heimatfest Seligenstädter Geleit. Am **Geleitswochenende 10. bis 12. August** feiern wir mit offenen Höfen, mit „Main in Flammen“ und dem historischen Geleitszug mit anschließendem Löffeltrunk. Der nachgestellte Geleitszug zieht mit seinen Zunftvertretern, Edelleuten, Gassenbuben, Nachtwächtern, Fahnenschwenkern, Musikanten und der Löffelgruppe durch die vom Fachwerk geprägten Gassen der Altstadt. Anschließend findet der öffentliche Löffeltrunk auf dem Marktplatz statt. Die Ordensbruderschaft zum Steyffen Löffel Seligenstadt nimmt drei neue Löffelritter auf: Oliver Quilling (Landrat des Landkreises Offenbach), Nicole Jusserand (Trägerin des Bundesverdienstkreuzes aus Seligenstadts französischer Partnerstadt Triel) und Stephan Sprey (Träger des Kulturpreises der Stadt Seligenstadt und einer der Hauptinitiatoren im Arbeitskreis Kaufmannszug).

Die alle vier Jahre stattfindenden Geleitswochen stellen einen Höhepunkt im Leben unserer Stadt dar. Ich lade Sie sehr herzlich ein, sich dieses Erlebnis nicht entgehen zu lassen. Ich wünsche den Organisatoren, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den zahlreichen Gästen gelungene Geleitswochen bei bestem Wetter und guter Stimmung. Freuen wir uns darauf!

Herzlich
Ihr

Dr. Daniell Bastian
Bürgermeister der Stadt Seligenstadt

Willkommen zum Seligenstädter Geleit 2019, willkommen zuhause, willkommen daheim,

denn wir möchten, dass sich unsere Gäste und Besucher bei uns wie zuhause fühlen! Einst freuten wir uns über die ankommenden Reisenden, die Augsburger und Nürnberger Kaufleute, die den in Deutschland einmaligen Löffeltrunk zu uns brachten, woraus unser Heimatfest Seligenstädter Geleit entstand. Früher wie heute sind Gemeinsamkeit, Geselligkeit, Zeit, Lachen, Wohlgefühl und Geborgenheit Werte, die zählen.

Tradition trifft auf Moderne, Werte schützen, Werte schaffen. Wir leben in bewegten wie bewegenden Zeiten, Hektik, Termindruck, Rastlosigkeit. Der Umgang miteinander hat Symbolkraft, umso mehr freue ich mich, dass sich gerade unsere junge Generation mit Freude bei der Ausrichtung für unser Brauchtum engagiert, um den einzigartigen Brauch zu erhalten und weiter zu tragen.

Mit bürgerschaftlichem Engagement, auf das Gemeinwohl ausgerichtet, leben wir in unserem Städtchen, aus dem schon Künstler und Wissenschaftler hervorgegangen sind, mit vielen Menschen zusammen, auf die man sich verlassen kann.

Die Planung und Ausrichtung eines so großen Festes ist immer wieder eine Herausforderung und bringt große finanzielle Aufwendungen mit sich. Der Heimatbund Seligenstadt organisiert in Zusammenarbeit mit seinen Vereinen und Gruppen sowie der Stadtverwaltung alle Voraussetzungen, die für ein gutes Gelingen unseres Heimatfestes Seligenstädter Geleit 2019 erforderlich sind. Damit das alles so gelingt, sage ich für die tief greifende Organisation und aufwendige Vorbereitungszeit meinem Vorstand und allen Beteiligten ein besonderes Dankeschön!

Das Schönste aber lässt sich nicht zu Papier bringen, das prägt sich in die Herzen und die Sinne ein. Lassen Sie sich verzaubern und verlieben Sie sich in unser Seligenstadt. Wir freuen uns, dass Sie hier sind und mit uns feiern, an einem Ort, an dem Erinnerungen leben und neue Erinnerungen geboren werden.

Das Geleitsjahr 2019 ist da mit all seinen Facetten. Ich lade Sie herzlichst dazu ein, in den Geleitswochen die Tage, die Zeit, die Vielfalt, den Moment, den besonderen Zauber der Aktivitäten und Veranstaltungen zu genießen. Dies alles zu erleben, ist ein Erlebnis. Wir sehen uns…

Herzlichst Ihr

Richard Biegel
1. Vorsitzender
Heimatbund Seligenstadt

Festwochenende mit einmaligem Flair

Dieses Jahr ist es nach vierjähriger Pause wieder soweit: Das große Heimatfest Seligenstädter Geleit mit historischem Löffeltrunk wird am Wochenende 10. bis 12. August gefeiert. Bereits am 1. Juni startete der Kaufmannszug des Arbeitskreises Kaufmannszug in auf dem Augsburger Marktplatz zu seiner 14-tägigen Reise nach Seligenstadt – zu Fuß, per Pferd und mit mehreren Kutschen. An dieser Zeitreise in die Vergangenheit waren insgesamt mehr als 300 Teilnehmer beteiligt, die maximale Kernstärke des Zuges betrug etwa 185 Personen. 19 Fuhrwerke und sieben Einzelreiter mit insgesamt gut 45 Pferden sorgen für eine Abrundung des historischen Bildes. Die Wegstrecke führt hauptsächlich über Feld-, Wald-, Wiesen- und Radwege, um dem schnellen motorisierten Straßenverkehr unserer hektischen Zeit aus dem Wege zu gehen. Eine wunderbare Natur sowie frohgesinnte Menschen auf und neben der Wegstrecke sorgten für eine wunderbare Zeit.

Nach einer Woche war die Halbzeitstation Aub nahe Würzburg erreicht. Hier wurde schon bei den früheren Kaufmannszügen seit 2003 regelmäßig Halt gemacht und die Seligenstädter sind dort wohl bekannt. Es gab eine große Willkommensfeier, bevor es am nächsten Tag weiter Richtung Seligenstadt ging. Nach wohlbehaltener Reise wurde die planmäßige Ankunft des Kaufmannszugs in Seligenstadt ganz groß gefeiert, an diesem Tag war auf dem Marktplatz die 275-Jahr-Feier der Brauerei Glaab in vollem Gange sein.

Eine Woche später erfolgte dann ein Sternmarsch der Kapellen zum Marktplatz, auf dem der Fauth, Stadtoberhaupt Seligenstadts zu Zeiten der Kaufmannszüge, den Beginn der Geleitswochen proklamierte die diesjährigen Löffeltrinker bekannt gab.

Freitag und Samstag, 26. und 27. Juli, stehen ganz im Zeichen der Geschichte Seligenstadts. Vade et Vide – gehe und sehe – lautet es an verschiedenen Orten in der Innenstadt. Sowohl an der Kirchenplatte - dem Eingang zur Basilika – als auch am Eingangstor zum Kloster am Freihof, direkt am Einhardhaus und am Rathaus auf dem Marktplatz werden kleine interessante Geschichten erzählt. Ab 21 Uhr kann an diesen vier Stationen nach und nach geschaut und gelauscht >>>

>>> werden, was es zu erfahren gibt über Kaiser Ludwig dem Frommen, über die Mönche im Kloster, über das Wirtshaus zum Einhard und zum Löffelbrauch.

Am Main direkt neben der Mainfähre in Höhe des Palatiums steigt dann am Sonntag, 28. Juli, um 14 Uhr das Fischerstechen statt. Freuen Sie sich auf spannende und gewandte Teilnehmer.

Am Freitag, 2. August, wird dann zu festlichen Stunden im Konvent eingeladen. In der ehemaligen Benediktinerabtei und deren Konventgarten wird musikalische Unterhaltung geboten. Beginn ist um 18 Uhr, es wird eine Eintrittsgebühr erhoben.

Das Geleitsfestwochenende wird mit vielen kleinen Festen in den Höfen, Gassen und Plätzen in Seligenstadt eingeläutet: „Unsere Stadt feiert" heißt es samstags und sonntags, 10. und 11. August mit Bewirtung, leckerem Essen und sehen, schauen und gesehen werden, Bekannte treffen oder einfach nur die Atmosphäre und Stimmung genießen, schlendern von einem Hof zum anderen und und und...

Bevor man dieses herrliche Fest auch am Sonntag genießen kann, wird erst der historische Geleitszug durch Seligenstadt ziehen. Beginn ist um 13.30 Uhr in der Steinheimer Straße, weiter geht es durch die Innenstadt bis zum ehemaligen Obertor an der evangelischen Kirche, bevor der Zug wieder zurück zum Steinheimer Tor aus der Stadt herausführt und durch die Grabenstraße, Frankfurter Straße, Einhardstraße und Bahnhofstraße schließlich auf den Marktplatz. Hieran schließt sich der Höhepunkt des Geleitsfests an, der historische Löffeltrunk auf dem Marktplatz (Eintritt).

Der Löffeltrinker, oder besser gesagt die drei Löffeltrinker müssen den großen Geleitslöffel, gefüllt mit einem Liter Wein aus den Hörsteiner Weinbergen, in einem Zug austrinken, eine vorhergehende „Hänselung" und „hochnotpeinlichen Befragung" über sich ergehen lassen, bevor eine Aufnahme in die „hochlöbliche Companie" erfolgt und sie zum Löffelritter geschlagen werden.

Seinen Ausklang nimmt das Geleitsfest 2019 mit dem großen Feuerwerk am Montagabend am Mainufer, das nach einem großen Fest am Main bei Einbruch der Dunkelheit erstrahlt. Als Show-Act sind die weit über die hessischen Grenzen hinaus und bundesweit bekannten Rodgau Monotones dabei (Eintritt).

Die Veranstalter vom Heimatbund Seligenstadt freuen auf Ihr Kommen, lassen Sie sich dieses einmalige Festwochenende vom 10. bis 12. August in Seligenstadt nicht entgehen und genießen sie das Flair der historischen Fachwerkkulisse, der Altstadt der kurzen Wege und das einmalige Feuerwerk.

Parkplätze sind in ausreichender Zahl am Parkdeck Altstadt im Norden der Altstadt sowie am Parkdeck Kloster im Süden der Altstadt vorhanden, beide sind nur ein paar Minuten zu Fuß von der Innenstadt entfernt.

Oliver Quilling, Nicole Jusserand und Stephan Sprey sind die neuen Löffeltrinker

Die Ordensbruderschaft vom Steyffen Löffel zu Seligenstadt wird um drei prominente Ordensritter reicher. Wie Fauth und Ordensmeister Dr. Hans Rolf Flechsenhar bei der Proklamation Ende Juni auf dem Marktplatz bekannt gab, sind dies neben Landrat Oliver Quilling Nicole Jusserand, Vorsitzende der Amitée Européenne de Triel und treibende Kraft der Städtepartnerschaft auf französischer Seite, sowie Kulturpreisträger Stephan Sprey.

Einige hundert Besucher füllten den Marktplatz, als die Musikanten der TGS Seligenstadt, der Stadtkapelle und des Musikvereins Klein-Welzheim ihren Sternmarsch mit einem gemeinsamen Vortrag beendeten. Die festliche Proklamation der drei neuen Löffelritter-Kandidaten wurde immer wieder von Applaus unterbrochen. Antreten werden sie am Sonntag, 11. August, auf dem Marktplatz, um die Zeremonie zu absolvieren und dann in den Kreis der Löffelritter aufzusteigen.

Oliver Quilling ist seit 2010 Landrat des Kreises Offenbach mit 13 Städten und Gemeinden, zuvor war der Jurist 14 Jahre lang Bürgermeister von Neu-Isenburg. Der CDU-Politiker stehe für den Erhalt des Brauchtums, es fördere das Gemeinschaftsgefühl, sei ein Beitrag zu Identitätsstiftung und „ein nicht zu unterschätzender Image- und Standortfaktor“. Quilling bringe auch häufig Ehrengäste in die „Kulturhauptstadt“ des Kreises, häufig in das Kloster und das Winterrefektorium.

Nicole Jusserand nannte Flechsenhar „Motor und Seele der Städtepartnerschaft mit Triele“. Die „überzeugte Europäerin“ bezeichne >>>

>>> Seligenstadt als zweite Heimat. Sie organisiert den Austausch von Schülern, initiiert private Freundschaften und Vereinspartnerschaften. „Sie überzeugt durch ihr weltoffenes, sympathisches und gewinnendes Wesen und ihre ansteckende Begeisterung für Kultur und Kunst“. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem das Bundesverdienstkreuz (2006).

Dritter im Bunde ist Stephan Sprey, der sich als Initiator des Seligenstädter Kaufmannszuges auf dem Gebiet der Brauchtumspflege in besonderer Weise um die Einhardstadt verdient gemacht hat und dafür 2017 mit dem Kulturpreis der Stadt Seligenstadt ausgezeichnet wurde. Der Maurermeister und Bauunternehmer zeige Sinn für Tradition und den Erhalt historischer Substanz, so Flechsenhar. Schon als Kind und Jugendlicher nahm er an den Geleitsfestzügen teil und ist ein Aktivposten im Heimatbundvorstand und im Förderverein Historisches Seligenstadt.

Nicole Jusserand
Vorsitzende Amitée Européenne de Triel

Oliver Quilling
Landrat

Stephan Sprey
Kulturpreisträger

§

DIPL.-KFM. BRUNO CADEK
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER · STEUERBERATER

DIPL.-KFM. MATTHIAS CADEK
STEUERBERATER

Ihre Partner in allen Steuerfragen

Telefon (0 61 82) 92 08-0
steuerberatung@cadek.de
www.cadek.de

Babenhäuser Straße 32-34
63500 Seligenstadt

Postfach 1124
63487 Seligenstadt

Tausende feiern die Ankunft des Kaufmannszugs

Wohlbehalten kehrten die Teilnehmer des Kaufmannszuges am 15. Juni nach Seligenstadt zurück. Begleitet vom Jubel der umstehenden Besucher auf den Straßen und Plätzen bahnten sie sich ihren Weg zum festlichen Empfang auf dem Marktplatz.

Auch 2019 begannen die Geleitswochen in Augsburg. Von der Fuggerstadt aus machten sich am 1. Juni 2019 historische Fuhrwerke und fast 50 Pferde sowie rund 200 mittelalterlich gewandete Teilnehmer auf die 340 Kilometer lange Reise nach Seligenstadt. Mit der Ankunft auf dem Marktplatz begann das Seligenstädter Geleit, das dann schließlich anlässlich des Heimatfestes von 10. bis 12. August mit dem Geleitszug der Zünfte und Kaufleute durch die Stadt und dem Löffeltrunk seinen Höhepunkt erreicht.
Das alle vier Jahre stattfindende Geleitsfest erinnert an die Zeit, als die Nürnberger und Augsburger Kaufleute auf ihren Geleitszügen zur Frankfurter Messe in Seligenstadt eine letzte Rast einlegten. Dabei mussten Neuankömmlinge den einen Liter Wein fassenden, hölzernen Löffel in einem Zug leer trinken. Wenn sie es nicht schafften, mussten sie Satisfaktion leisten und die ganze Gesellschaft der Kaufleute und Geleitsreiter freihalten.
„Das Fest erhält uraltes Brauchtum für die Nachwelt. Gleichzeitig fördern die Geleitswochen das Gemeinschaftsgefühl und sind zudem ein nicht zu unterschätzender Image- und >>>

ALTE LEIPZIGER HALLESCHE

Unsere Versicherungen und Finanzdienstleistungen sind »**ausgezeichnet**«!

AssCompact TRENDS 2019 1/2019 – Bausparkassen – PLATZ 1 – ALTE LEIPZIGER Bausparkasse AG
MONEY – BESTE KRANKENVERSICHERUNG – Top-Schutz – Franke | Bornberg Test 39/2018
AssCompact TRENDS 2019 1/2019 – Berufsunfähigkeitsversicherung – PLATZ 1 – ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a. G.
FOCUS MONEY – FAIRSTER SCHADENREGULIERER – Hausrat, Wohngebäude, Unfall – Kundenurteil: sehr gut (Bestnoten mehrfach vergeben) – Ausgabe 05/2019

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen

Versicherungsbüro H. P. Friedrich GmbH
Bahnhofstraße 40 · 63500 Seligenstadt
☎ 06182 - 895940 🖷 06182 - 8959477

info@versicherungsbuero-friedrich.de · www.versicherungsbuero-friedrich.de
Geschäftszeiten: Mo. - Do. 09:00 - 12:30 Uhr u. 14:30 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 14:00 Uhr

>>> Wirtschaftsfaktor“, sagte Landrat Oliver Quilling, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Miteinander Leben. Er überreichte zur Ankunft des Kaufmannszugs auf dem Marktplatz Vertretern des Heimatbundes Seligenstadt einen Zuschuss der Stiftung in Höhe von 9.500 Euro.

Organisiert werden der Kaufmannszug von Augsburg nach Seligenstadt und die anschließenden Festivitäten in der Einhardstadt von engagierten Mitgliedern des Heimatbundes. „Alle Beteiligten bekommen dafür keinen Cent. Sie engagieren sich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit, einige nehmen extra Urlaub. In diesem Jahr steht der Heimatbund Seligenstadt vor besonderen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen, da strengere Sicherheitsauflagen zu erfüllen sind. Daher haben wir uns als Stiftung Miteinander Leben dazu entschieden, dem Heimatbund bei der Durchführung des Geleitszuges und des Festes finanziell unter die Arme zu greifen“, erläuterte Oliver Quilling die Entscheidung der Stiftung.

Wie viel Aufwand hinter dem Spektakel steckt, machte Bürgermeister Dr. Daniell Bastian in seiner Willkommensrede klar. Seit dem Aufbruch am 1. Juni in Augsburg waren nach seinen Worten mehr als 180 Geleitsreisende mit 45 Pferden, 19 Fuhrwerken und Kutschen unterwegs, dazu sieben einzelne Reiter. An 13 Stationen machten sie zwischen der einstigen Handelsmetropole der Fugger und Welser und ihrer Heimatstadt, die einst letzte Station der Kaufmannskonvois aus Augsburg und Nürnberg vor der Frankfurter Messe war, unterwegs Rast.

Jeden Tag bereitete eine 23-köpfige technische Unterstützungstruppe am jeweiligen Ankunftsort ein Lager vor, stellte Sanitärwagen, baute Zelte und eine Küche auf, damit ein weitere18-köpfiges Helferteam alle Reisenden satt bekam. Für die Tiere waren mobile Stallungen und kubikmeterweise Wasser zu transportieren, >>>

Laserkörpervermessung für perfekte ergonomische Sitzhaltung und schmerzfreies Radfahren.

RABENEICK® FAHRRÄDER DER SPITZENKLASSE
BMC swiss cycling technology
STEVENS BIKES
cannondale feel it
KREIDLER
KTM
BOSCH STÜTZPUNKTHÄNDLER
SCOTT PREMIUMHÄNDLER

IHR KOMPETENTER RA(D)GEBER IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Riesenauswahl an E-Bikes, Rennräder, Cross- und Trekkingbikes, Mountain Bikes 27,5", 29" und ein umfangreiches Angebot an Zubehör.

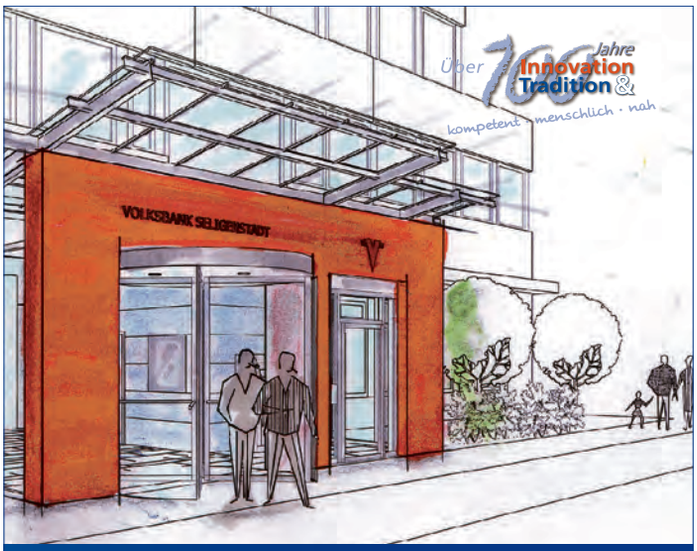
Kommen Sie zu uns, wir haben das passende Modell für Sie!

Radsport König
Ferdinand-Porsche-Str. 16A
63500 Seligenstadt
☎ 06182 / 899494
www.radsport-koenig.de
Wir freuen uns auf Sie!

>>> Unmengen Heu und Kraftfutter wurden herangekarrt oder unterwegs bei Landwirten beschafft. Für alle Unterstützer hinter den Kulissen hatte der Rathauschef Urkunden und einen Platz im Gästebuch der Stadt. Für die zehn Regisseure vom Organisationsteam lag das Goldene Buch bereit.

Geleistet, erduldet und glücklich überstanden haben Helfer wie Akteure nach Worten von Richard Biegel noch einiges mehr. Von Rad- und Deichselbrüchen, gelockerten Speichen und heiß gelaufenen Planwagenbremsen wusste der Chef des Heimatbundes, zu dem die Arbeitsgemeinschaft Kaufmannszug inzwischen gehört, zu berichten. Seine erste Etappe, 32 Kilometer von Augsburg nach Allmannshofen, habe der Zug am heißesten Tag der ganzen Tour mit über 30 Grad im Schatten zurückgelegt. Überhaupt habe das Wetter das komplette Spektrum von drückender Schwüle über heftige Gewitter bis hin zum Temperatursturz zu bieten gehabt.

Entschädigt wurden die Reisenden laut Biegel mit einem „unvergesslichen Abenteuer, reich an Erfahrungen für Mensch und Tier", und bewegenden Momenten. In Erinnerung bleiben werde allen die Begeisterung unzähliger Menschen entlang der Route und besonders an den Raststationen, viele mit Bezug zum Geleitswesen - Harburg etwa mit dem historischen Geleitsschreiberhaus oder >>>



Gemeinsam in die Zukunft–

Stark für die Region

Wir wünschen
unseren Mitgliedern und Kunden, allen Einwohnern sowie Besuchern unserer Stadt schöne Stunden beim

Seligenstädter Geleit 2019

VOLKSBANK SELIGENSTADT EG
Bahnhofstraße 24 I 63500 Seligenstadt
Telefon 06182-8905-0
www.voba-seligenstadt.de

VBS – VOLKSBANK SELIGENSTADT EG

>>> Eichenbühl wo auf der Sausteige noch jahrhundertealte Radspuren der Geleitswagen zu sehen sind. Neues zu sehen gab es dabei auch für Veteranen. Laut Robert Wurzel vom Organisationsteam nahmen die historischen Kolonnen nämlich nicht immer den gleichen Weg. So kamen die Wagen von Augsburg entweder über Aub oder über die Ulmer Route die Bergstraße hinauf. Im Detail werde die Strecke mit Unterstützung eines Historikers jedes Mal neu geplant. Für die Festlegung der Etappen sei die Belastbarkeit der Pferde ausschlaggebend, die auch der Feier am Samstag auf dem Marktplatz Grenzen zog. Nach einer Stunde war es Zeit, die Fuhrwerke aus den Menschenmassen heraus zu ziehen. In das Goldene Buch und in das Gästebuch der Stadt trugen sich die Organisatoren des Kaufmannszugs und zahlreiche freiwillige Helfer ein.

Dr. Hopf & Kollegen
Rechtsanwälte · Notar

Bahnhofstraße 39-41
63500 Seligenstadt
Tel.: 06182 / 9359-0
info@kanzleihopf.de

Franz Preuschoff RA, Notar a.D.
Christian Krüger RA, Notar (bis 2013)
Manfred Bauer RA u. Notar
Peter Ott RA u. Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Christian Hopf (bis 1983)

www.kanzleihopf.de

Arbeitsrecht · Baurecht · Ehe- u. Familienrecht · Erbrecht · Grundstücks- u. Immobilienrecht · Handels- u. Gesellschaftsrecht · Miet- u. Pachtrecht · Stiftungsrecht · Strafrecht · Verkehrsrecht · Vertragsrecht · Verwaltungsrecht

Das Geleit

Geleit: Ein Wort, das aus unserem täglichen Sprachschatz verschwunden ist. Heute würde man von bewaffnetem Konvoi oder Ähnlichem sprechen. Aber gerade das Wort Geleit drückt etwas aus, das anderen Bezeichnungen fehlt. Freunde und gute Bekannte geleitet man, das heißt, man zeigt ihnen den Weg, begleitet sie in hilfreicher Weise, damit sie sicher zum Ziel gelangen.

Die Stadt Frankfurt, deren Entwicklung zur Freien Reichsstadt 1372 abgeschossen war, wurde im Mittelalter zu einem Waren- und Geldmarkt von Weltrang. Der Haupthandel spielte sich auf den Messen ab, wo jährlich Riesenumsätze erzielt wurden. Die Messen waren im Gegensatz zu den heutigen Mustermessen Warengroßmärkte, bei denen Kaufleute ihre Güter feilboten und verkauften. Das Einzugsgebiet der Frankfurter Messe erstreckte sich fast über ganz Europa. Auch die süddeutschen Städte Nürnberg und Augsburg schickten ihre Erzeugnisse und Handelsgüter auf den Frankfurter Markt. Ursprünglich, wohl bald nach 1150, veranstaltete die Stadt eine Messe. Im Jahr 1330 erhielt sie das Privileg, zwei Messen abzuhalten: die „neue“ Messe im Frühjahr und die „alte“ Messe im Herbst.

Um sich auf dem Gütertransport vor Raubüberfällen zu schützen, bildeten die Kaufleute, auch die der Städte Augsburg und Nürnberg, große Warenzüge, die von Sicherungstruppen des Kaisers als Schutzherr von Märkten und Straßen gegen eine Gebühr „geleitet“ wurden. Beurkundet wurde eine solcher Geleitsbrief erstmals am 11. Juli 1240 durch den Stauferkaiser Friedrich II. Das Geleitsrecht der Könige und Kaiser ging im hohen Mittelalter in die Hände der Landesfürsten über, durch deren Gebiet die Geleitszüge zogen. Zuerst war der Verlauf der Geleitsstraßen frei, man wählte die sicherste, beste und kürzeste Strecke. So verlief im 14. Jahrhundert die Nürnberger Geleitsstraße im Rhein-Main-Gebiet von Aschaffenburg bis Frankfurt wechselnd über Babenhausen, Jügesheim oder Seligenstadt. Als aber der Kurfürst von Mainz 1486 das Recht erhielt, das Geleit nur durch eigenes Gebiet zu führen, wurde hier die Geleitsstraße vorgeschrieben und alle anderen Wege gesperrt. Die Mainzer Geleitsstrecke begann bei Tauberbischofsheim und verlief über Külsheim, Miltenberg, Klingenberg, Aschaffenburg, Stockstadt, Seligenstadt, Steinheim, Mühlheim und Offenbach nach Frankfurt.

Der Schutzbrief garantierte allen zur und von der Messe Reisenden körperlichen Schutz durch kaiserliche Truppen. Wörtlich heißt es dort: „Wer gegen dieses Gebot verstieß, sollte wissen, dass er mit dem Zorn unserer Majestät zu rechnen hat.“

Auch im 17. und 18. Jahrhundert war die Begleitung der Geleitszüge von Nürnberger und Augsburger Geleitsreitern eine ständige Einrichtung. Sie nannten sich in den Hänselbüchern Geleitsreiter, in den Akten der Kurmainzer Regierung wurden sie „Einspännige“ genannt. Das Wort bezeichnet nach Grimm „einen einzelnen Reiter oder Marställer, der zum Geleit mitgegeben wurde und Bestellungen ausrichtete“. Die Einspännigen waren gekennzeichnet durch gleiche Farben und ausgerüstet mit Spießen oder Büchsen. Die Nürnberger Einspännigen waren verantwortlich für die Ordnung innerhalb des Geleitszugs. Der älteste von ihnen, der ein „Beweistumb“ bei sich trug, gab die Reisetermine bekannt, regelte die Zugordnung, wachte über die Rechte der Kaufleute, verhinderte Übergriffe und Neuerungen der Geleitsherrn und berichtete darüber dem Rat seiner Stadt. Auf der Geleitsreise ritt er vorne bei der Geleitskutsche, die anderen hielten bei den Lastwagen Ordnung. Im 17. und frühen 18. Jahrhundert wurden die Geleitszüge von einer Rotte Kurmainzer Einspänniger begleitet. Eine solche Rotte bestand aus 24 Reitern, die ein Reiterhauptmann befehligte. Sie wurde vom Hof des Kurfürsten, also von Aschaffenburg, Mainz oder auch von Dieburg aus in Marsch gesetzt.

Diese Schutzgarantie führte zu einem enormen Aufschwung der Messe und die Zahl der geleiteten Züge wuchs und wuchs. Inzwischen waren die Landesherren verpflichtet worden, den Schutz der Kaufmannszüge zu übernehmen, was ihnen gutes Geld einbrachte, denn für eine sichere Reise

mussten die Kaufleute kräftig in die Tasche greifen. Es gab viele Geleitswege, nicht nur die von Augsburg und Nürnberg nach Frankfurt. Diese erfuhren im Laufe der Zeit einen deutlichen Wandel, da durch das Erstarken der Territorialherren die fürstlichen Landesherren in hohem Maß eigensüchtige Interessen vertraten und die Wege nach ihrem Gutdünken festlegten. In Seligenstadt wurde meistens die letzte Rast vor der Ankunft in Frankfurt gemacht und man hatte das Schlimmste hinter sich, die 20 Kilometer bis Frankfurt waren im allgemeinen kein großes Problem mehr. Darum gab man sich auch sehr ausgelassen und vergnügt. Mit der Zeit entwickelte sich der Brauch, einen großen, einen Liter Wein fassenden Löffel in einem Zuge zu leeren. Das Trinken fand mit einer großen Zeremonie statt, und die Akteure mussten vor dem Trunk durch Beantwortung schwieriger und humorvoller Fragen ihr Wissen und ihre Schlagfertigkeit unter Beweis stellen.

Dieser sogenannte Löffeltrunk war aber nicht nur eine Trinkgewohnheit, nein, er war auch ein Rechtsbrauch, denn mit ihm wurden neue Mitglieder in die Gilde der Kaufmannschaft aufgenommen. Meist handelte es sich um Neuankömmlinge, die zum ersten Mal die Strapazen einer solchen Geleitsreise auf sich genommen hatten und nun vollwertige Mitglieder der „Compagnie“ wurden. Belegt ist dieser Rechtsbrauch durch einen Spruch auf einer Silberplatte des Augsburger Löffels, der lautet: „Willkommen zu Seligenstadt, hier pflegt man einzuschenken und dabey zu gedencken, was Recht der Löffel hat.“

ede Kaufmannsgilde hatte ihren Löffel, so gab es den Nürnberger Löffel in barocker Form mit dem Reichsadler am Ende und einer 80 Zentimeter langen Kette, das Ganze aus einem Stück Holz geschnitzt. Es gab den Augsburger Löffel, mehr glatt und gerade, so wie man einen Löffel kennt. Die Löffel wurden im jeweiligen Gasthaus der einzelnen Kaufmannschaften aufbewahrt, genauso wie die zugehörigen Löffelbücher, in denen die Protokollierungen standen und die bis heute die wichtigsten Quellen des Löffeltrunkes darstellen.

Man kann sich vorstellen, dass die Ankunft eines Geleitzuges ganz Seligenstadt in helle Aufregung versetzte. Und so war wohl alles auf den Beinen, um alte Bekannte zu begrüßen oder neue kennen zu lernen. Neben dem Leben und der Kommunikation, die durch die Fremden in die Stadt kam, spielten auch wirtschaftliche und finanzielle Gesichtspunkte eine nicht zu unterschätzende Rolle. Heute ist dies alles Historie, die Waren werden auf anderen Wegen sicher und schnell zur Messe gebracht. Besucher und Touristen sorgen täglich für Leben in Seligenstadt. Der Löffeltrunk ist heute mehr eine Ehre, die auserwählten, trinkfesten Persönlichkeiten angetragen wird, die damit zum Ritter vom Steyffen Löffel zu Seligenstadt werden. Nebenbei sei bemerkt, dass ein solcher Löffel und eine solche Trinkzeremonie nirgends sonst wo bekannt ist. Man darf mit Fug und Recht hier von Einmaligkeit sprechen.

Das Geleitsfest im vierjährigen Turnus soll an jene Zeit erinnern und Anlass sein, wertvolles Brauchtum zu pflegen und die wechselvolle, reiche Geschichte Seligenstadts lebendig werden zu lassen.

Thorsten Thieme e.K.
Inhaber

STADT APOTHEKE SELIGENSTADT
ÜBER 300 JAHRE
AM PULS DER ZEIT

Unser Service

Veranstaltungen | Bestellung | Informationen
www.onlineapotheke-seligenstadt.de

WhatsApp | 0151-15837605
Medikamente schnell & einfach vorbestellen

Botendienst
Montag bis Samstag
in Seligenstadt | Mainhausen | Hainburg | Klein-Auheim
Auf Wunsch holen wir Ihr Rezept bei Ihnen ab!

Ihre Gesundheit liegt uns am ♥en.

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8:30-18:30 Uhr | Samstag 8:30-13:30 Uhr

Marktplatz 4 | 63500 Seligenstadt | Tel. 06182-3308
E-Mail info@stadt-apotheke-seligenstadt.de

Marktplatz quillt über vor Menschen und guter Stimmung

Übergabe der Urkunde der IHK-Offenbach. V.l.n.r. Robert Glaab, Emmanuelle Bitton-Glaab und Mark Weinbrenner, IHK-Hauptgeschäftsführer.

Was kann es für müde Kaufleute nach einem langen Marsch schöneres geben als ein „kühles Blondes“? Manche der Gäste in den historischen Gewändern auf dem Marktplatz hatten die rund 340 Kilometer von Augsburg gar auf Schusters Rappen zurückgelegt. Die Einhardstadt empfing sie am Samstag auch im Schwarz-blau Südhessens ältester Brauerei, die Glaabsbräu feiert ihren 275. Geburtstag standesgemäß.

Im Biergarten des Traditionsbetriebs in der Stadtmitte waren sämtliche Plätze besetzt, selbst der Marktplatz ein paar Schritte weiter quoll über vor Menschen und guter Stimmung. Dort lauschten die weit gereisten Gäste von reservierten Plätzen vor den Schaufenstern der Läden, die aus der Nähe tummelten sich um die Glaab’schen Bierinseln und standen für die Spezialitäten aus den Food Trucks an.

Von der Bühne vorm Rathaus amüsierte der mehrfach ausgezeichneten Liedermacher Sven Garrecht mit Band und Kuriositäten plaudernd und singend. Stimmung pur mit beliebten Evergreens und aktuellen Hits verbreitete die die sechsköpfige „Klangfabrik“ aus Frankfurt.

Wer am Nachmittag einen Platz in einer Gruppe zur Führung an die haushohen Edelstahl-Tanks ergattert hatte, erfuhr Wissenswertes über die Herstellung des Gerstensafts im Allgemeinen und zum Geburtstagskind im Speziellen. 80 Brauereien produzieren in Hessen, die Seligenstädter wird in neunter Generation von Robert Glaab und Emmanuelle Bitton-Glaab geführt. Sie hat 18 Mitarbeiter und braut 15.000 Hektoliter im Jahr. Somit ist Glaabsbräu eine der kleinsten Familienbrauereien in der Region.

Vor fünf Jahren entschied sich die Familie Glaab, den Betrieb grundlegend neu aufzustellen. Im Vordergrund stand eine besondere Brau- und Rohstoffphilosophie, die Umstellung auf die Euro-Flaschen und neue Geschmacksrichtungen. Insgesamt seien mehr als vier Millionen Euro investiert worden. „Wir haben uns in zwei Jahren völlig neu erfunden und fühlen uns mit dieser neuen strategischen Ausrichtung am Markt gestärkt“, erläuterte Robert Glaab und verwies auf Zutaten aus der Region.

Rund 6000 Besucher empfangen die Glaabs im Jahr und bieten so ein attraktives Ausflugsziel im Rhein-Main-Gebiet - auch wenn nicht gerade ein runder Geburtstag gefeiert wird.

Von Michael Prochnow

www.unser-seligenstadt.de

DIE SELIGENSTÄDTER SEITE

HAUTNAH & AKTUELL - MACHEN SIE MIT UND SEIEN SIE DABEI!

Neue Taschen braucht das Land

„In einer Tasche steckt allzu oft ein ganzes Leben. Sie muss in jeder Einsatz-Situation performen und dabei gut aussehen“, weiß Kirsten Rüger (rechts). Die Taschen-Designerin und Geschäftsführerin von BrandsBusiness fertigt daher mit besonders professioneller Leidenschaft Produkte für anspruchsvolle Kundinnen, Kunden und Unternehmen, die ihren guten Namen gerne auf einem hochwertigen Werbeträger aufmerksamkeitsstark und günstig transportieren möchten. Dazu zählt auch ihre Marke HIIERO (www.hiiero.de) für Einsatzkräfte unterschiedlichster Organisationen im öffentlichen Dienst.

Einen kleinen Einblick in ihr Leistungsspektrum, das bis zu individuell designten Firmentaschen für den besonderen Auftritt reicht, zeigt die eigens für den Kaufmannszug entwickelte Kollektion mit der raffinierten Logoprägung, die die Taschen, Gürtel und Accessoires so einzigartig macht, die im Outlet im Freihofplatz 1 erhältlich sind.
Zudem entwickelt Kirsten Rüger Produkte wie Einsatztaschen, Kleinlederwaren, Patches, Bekleidung und Textilien für Ausrüster, Behörden, Polizei- und Einsatzverbände sowie deren Gewerkschaften und den Großhandel. Dabei kombiniert sie Kundenwünsche und -bedürfnisse mit Modellen, die dem Auge schmeicheln und stellt für jeden Einsatzzweck das optimale Material zusammen, das von Nylon über PU bis hin zu Canvas und nachhaltigen Alternativen reicht.

Vor allem Taschen-Fans wissen ihr Gespür für den Zeitgeist und die Trends zu schätzen. Ihr Fashion Label Turned Love bietet Life & Style-Kollektionen vom Casual Look bis zum Glamour-Style. Bagstorm bedient alle, die gerne stylisch zur Arbeit gehen, mit Business-Bags aus Leder. Ob Clutch, Shopper in angesagten Shapes aus handschmeichelnden Materialien, Weekender für die nächste Geschäftsreise, maßgeschneiderte Sonderproduktionen auch in kleinen Auflagen oder Filztaschen für die nächste Aktion von Werbetreibenden - die quirlige Unternehmerin legt stets Wert auf Qualität, raffinierte Ausstattungsextras und ein smartes Preis-Leistungsverhältnis.
Das Outlet von BrandsBusiness im Freihofplatz 1 in Seligenstadt hat jeden ersten und dritten Samstag von 10 bis 15 Uhr geöffnet, der Online-Shop www.combyned.de rund um die Uhr. Werbetreibende und Unternehmen finden unter www.firmentasche.de Ideen für jeden Anlass. Telefon: 06182 9487346. Foto/Text: peba/privat

RENAULT
Passion for life

Autohaus Bernhard Nover GmbH & Co. KG

PEUGEOT

Renault-Vertragshändler

Peugeot – Service – Vertragshändler

Aschaffenburger Straße 145 · 63500 Seligenstadt · Telefon: 06182/23821

Geleitsmahl der Ordensbruderschaft

Wer Hörsteiner Abtsberg einmal aus einem schweren Geleitslöffel durch den Schlund rinnen ließ, der trägt ein Stück der seligen Stadt in seine Welt. Selbst wer nur als Zaungast der Löffeltrunk-Tradition der Ordensbruderschaft vom Steyffen Löffel beiwohnt, den erfüllt die tief verwurzelte Freude am Brauchtum. Mitte Mai berief das Kuratorium beim Geleitsmahl im Riesensaal vier weitere prominente Mitstreiter in die Gemeinschaft, nachdem sie sich der Willkommtrunk-Zeremonie erfolgreich unterzogen hatten.

Die Ordensbruderschaft vom Steyffen Löffel nahm beim festlichen Geleitsmahl vier neue Mitglieder auf.

Anlässlich der Gründung der Bruderschaft vor 30 Jahren blickte Ordensmeister Dr. Hans Rolf Flechsenhar zurück. Am 27. Juli 1989 verabschiedete man im Romanischen Haus die Satzung. Sie schreibt vor, dass bei jeder Mitgliederversammlung neue Unterstützer aufgenommen werden. Mittlerweile zählt die Vereinigung 147 Mitglieder, darunter 15 Ordensdamen.

Acht Zeitzeugen des ersten Treffens saßen im Saal: Dr. Peter Kappen, Dr. Hans Wurzel, Ludwig Krayer, Margret Schöneich, Heinz Scherer, Fritz Haas, Albert Kemmerer und Marianne Neubauer galt „Dank für jahrelange Treue und Verbundenheit zur Bruderschaft“. Das Mahl sei einzigartig in der Region, schwärmte der Ordensmeister: mit festlicher Dekoration, feierlicher Blasmusik, hervorragenden Weinen, dem traditionellen Löffeltrunk, schlagfertigen und humorvollen Laudatoren und hübschen Löffelmädchen.

Die stets lächelnden jungen Damen führten in historischen Trachten und zum Einzugsmarsch von Richard Pappert, interpretiert vom Blechbläser-Ensemble der Stadtkapelle, die Löffelgruppe auf die Bühne. Dazu zählen die Trommler, Examinator Winfried Gmehling, Protokollant Rudolf Post, Löffelwirt Udo Sommer „und unser hochverehrter Löffelmeister Dr. Hans Jürgen >>>

carwash No1
Sanfte Autowäsche

Täglich Happy Hour!
8 - 10 Uhr
18 - 19 Uhr

Unser Autowaschpark hat eine Waschstraße, 4 SB-Waschboxen und 13 Staubsaugerplätzen,
Näheres unter www.carwashno1.de

Dudenhöfer Straße 34 • 63500 Seligenstadt

>>> Wolfring“, kündigte der Ordensmeister an. Erster Laudator war Seligenstadts Bürgermeister Dr. Daniell Bastian, der erst im vergangenen Jahr den Löffel geleert hat und sich „jetzt entspannter“ fühlte. Die Berufung sei ein „Zeichen des Willkommens, der Wertschätzung und der Anerkennung“. Laut einem Ordensbruder sei es „das größte Glücksgefühl, wenn Menschen sich für ihre Heimatstadt einsetzen“, so wie es der Bauingenieur, Umweltwissenschaftler und aktuelle Hainburger Bürgermeister Alexander Böhn tue. Das bürgerschaftliche Engagement verbinde beide Orte, und dass der Kandidat im Vorstand der dortigen Fastnachtfreunde Sankt Wendelinus sitze, mache ihn für einen Seligenstädter noch sympathischer.

Dr. Nikos Stergiou, der Ärztliche Direktor der Asklepios-Klinik, zeichnete in pfiffigen Reimen einen „strammen Burschen, nett und flott, eine Frohnatur, hilfsbereit und um keinen Spruch verlegen“ aus: Für Medizinerkollegen Dr. Alexander Lewerth „will kein Klischee passen“. Der Schelm startete eine Sportkarriere mit Pfeil und Bogen im Nationaltrikot, „machte auf Feten das Licht selber aus“. Beruflich begann er im Klinikum Frankfurt, heute versorgt der Ehemann und Vater Sie halten „Mensch und Frosch“.

Der „Mann der Extreme“ bewährte sich in Mofarennen bis Wagenbau, genieße seine Freiheit in Reise-Caravan und bei Tauchgängen.

Heimatbund-Vorsitzender Richard Biegel stellte Bürgermeister Robert Melber aus dem fränkischen Aub vor. Die kleine Stadt liegt ebenfalls an der Handelsstraße von Nürnberg nach Frankfurt. Der Rathauschef ließ sich für die Idee begeistern, den Kaufmannszug von Augsburg in die Einhardstadt nachzubilden, nahm die „riesige Planungs- und Organisationsarbeit“ auf sich und hieß den Kaufmannstross mit einer Festtafel auf dem Auber Marktplatz mit Schmorbraten aus Kupferkesseln willkommen. Es folgten „tolle Begegnungen“, die Melber-Brüder beteiligen sich als Steinmetz und Büchsenmacher am Zunft- und Handwerkermarkt. Robert Melber wurde 2002 durch eine BI zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt. „Freundschaft braucht keine Verträge, sondern Vertrauen“, antwortete der Geehrte auf das Ansinnen der Hessen, Aub zur Partnerstadt zu machen. Die Verbindung gestaltete er in Form einer steinernen Stele.

Dr. Axel Korb spielte die Orgel bei der Hochzeit von Dr. Nicolas und Christina Wolz. Außerdem begegneten sich Laudator und Löffeltrinker in der Einhardstiftung, „auf dem Olymp der Seligenstädter Götter“. Wolz sei zwar „ohne die Gnade der Seligenstädter Geburt“ ausgestattet, doch das mache sein Urgroßonkel als erster Bürgermeister nach dem Krieg wett. Das neue Mitglied studierte in Frankfurt und Tübingen, promovierte in Geschichte, veröffentlichte Bücher, arbeitete bei Fernsehen und Zeitung und bereichere die Bruderschaft um zwei Löffelmädchen, seine Töchter. Nicolas Wolz war Sprecher des Hessischen Kultusministeriums und leitet nun die interne Kommunikation der Bundesbank. Als Schlagzeuger habe er bei Geoff & The Magic Tones getrommelt, heute macht er das als Pressewart der Tennisabteilung der Sportfreunde. Von Michael Prochnow

Dem einem fällt's schwer, dem anderen weniger: Aber geschafft haben den Willkommtrunk aus dem Geleitslöffel alle vier Kandidaten.

- Anästhesie
- Arthroskopische Gelenkchirurgie
- Bandscheibenvorfälle
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Handchirurgie
- Kinderchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Proktologie
- Unfallchirurgie
- Viszeralchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie

++ Medizin auf mehr als 4000 qm ++ 2 Operationssäle ++ 21 Betten ++
mehr als 40 niedergelassene Ärzte | Privat und alle Kassen
Frankfurter Straße 51 | Telefon 0 61 82 / 960-0 | Fax 0 61 82 / 96 02 51

Der Löffeltrunk, das Hänseln, die Satisfaktion

Dem Wesen nach gehört der Hänselbrauch zu den bei fast allen Völkern der Erde verbreiteten Initiationsriten. Die Völkerkunde bezeichnet damit Aufnahmebräuche, durch die man Mitglied einer Gemeinschaft wurde. So auch in Seligenstadt. Jeder Neuling, ob Herr oder Dame, der zum ersten mal in der Geleitskutsche an einer Geleitsreise teilnahm, wurde durch den Hänselbrauch in die Gemeinschaft der Kaufleute, die sich gewöhnlich „löbliche Compagnie“ nannte, aufgenommen. Das Hänseln der Kaufleute in Seligenstadt war nicht etwa ein willkürlicher Scherz, er wurde vielmehr als altüberlieferter und verbindlicher Rechtsbrauch empfunden und ausgeübt.

Wenn die „Hänseley fürgenommen“ wurde, versammelte sich die Reisegesellschaft im Gastzimmer des Stammgasthauses zum Löffeltrunk: die mitfahrenden Kaufleute, auch die Frauen, ferner die „Nürnberger Einspännigen“ (Geleitsreiter), der Geleitskutscher und seine Stangenreiter, einige Zeit auch die kurfürstlichen Beamten des Geleits. Dem Neuling wurde die hölzerne Kette des Löffels um den Hals gelegt und mit dem daran befestigten Endhaken zu einem „Kragen“ geschlossen, sodass er an den Löffel gebunden war. Erst nach dem Trunk und der Satisfaktion wurde er davon gelöst.

Im allgemeinen bestanden die Hänselbräuche ursprünglich aus einem sehr rauen, fast grausamen Teil, >>>

Der Nürnberger Löffel

Der Augsburger Löffel

Der Willkommlöffel

Die Hochzeitstorte gehört einfach dazu!

Klassisch, modern oder mit individuellem Dekor. Aus Sahne, aus Eis oder leicht und fruchtig zum Mittagskaffee oder als Abend-Dessert.

Blättern Sie doch einmal in unserem umfangreichen Tortenbuch oder besuchen Sie uns unter **www.baeckerei-haas.net** in unserer Bildergalerie.

WIR BERATEN SIE GERNE GANZ INDIVIDUELL

Bäckerei Haas Café

Stammhaus: Steinheimer Straße 18
63500 Seligenstadt · Telefon 06182/23747

125 Jahre GERMANIA 2020

...und es geht weiter...

gestern – heute – morgen – immer

Unser Chorprojekt
mit Evergreens
aus Schlager, Rock und Pop
Beginn: Mittwoch, 21.08.2019

Interessiert?
Singstunde gemischter Chor:
Mittwoch 19.30 Uhr
im Bürgerhaus/KWH
Kontakt: www.germania1895.de

Sängervereinigung Germania 1895 e.V. Klein-Welzheim

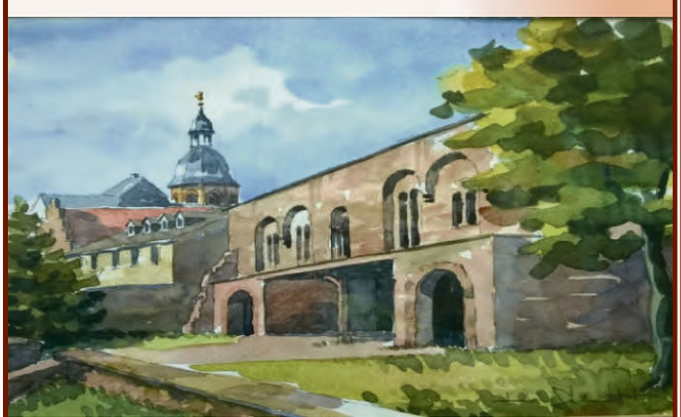
>>> der sogenannten Vexation, um den Mut und die Standfestigkeit der Neulinge zu erproben, und aus einem humaneren Teil, welcher der Geselligkeit diente. Auch die Vexation im Seligenstädter Brauch war ursprünglich rigoros. Man stellte die Forderung, die Schale des Hänsellöffels, die mit einem Liter Wein gefüllt wurde, in einem Zug auszutrinken. Wem dies gelang der war von der Satisfaktion befreit, das heißt, er brauchte nicht die Hänselgebühr zu bezahlen.

Er war jedoch nicht, wie man heute oft hört und liest, von den Geleitsgebühren befreit. Die wurden nach wie vor bei den kurfürstlichen Zollstationen entrichtet.

Wem es nicht gelang, den Löffel in einem Zug zu leeren, der musste zur Strafe Satisfaktion leisten. Das geschah am häufigsten. Der Gehänselte hatte nun die ganze Compagnie, also die mitreisenden Kaufleute und das Geleitspersonal, freizuhalten. Viele verzichteten von vornherein auf die Trinkprobe aus Rücksicht auf ihre Gesundheit und zahlten freiwillig die Satisfaktion.

Palatium-Apotheke
Hubert Rüll e.K.

Wir wünschen allen ein schönes Geleitsfest!



Hildegardis Helene Rüll
Palatiumstraße 3
63500 Seligenstadt
Tel 06182-3768
info@palatium-apotheke.de

METZGEREI
FRANZ BECKER

Tägliche Frische
Aus der Region
Guter Geschmack
Kurze Transportwege
Eigene Schlachtung
Gute Laune
QUALITÄT

Die Familien-Metzgerei Franz Becker mit Wurstmanufaktur und Bistro möchte die Kunden jeden Tag aufs Neue mit Herz und Leidenschaft begeistern.

Hierzu gehören neben qualitativ hochwertigem Fleisch aus artgerechter Haltung in der Region und eigener frischer Schlachtung die Produktion und Zubereitung mit Liebe zu dem, was wir jeden Tag anbieten.

Freihofstraße 6
63500 Seligenstadt
06182-3756

Willi-Brehm-Straße 4
63500 Seligenstadt
06182-820678

WWW.METZGER-BECKER.DE
WWW.BISTRO-BECKER.DE

Die Geleitsstraße in der Fautei Seligenstadt und ihre „Schläge“

Seligenstadt wurde im 16. Jahrhundert im Wechsel mit Aschaffenburg Übernachtungsort des Geleits. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde es Rastort zur Mittagszeit, sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise. Um diese Zeit, kurz nach dem Krieg, muss auch die Ausübung des Hänselbrauchs (Löffeltrunk) der Kaufleute in Seligenstadt eingeführt worden sein. Die Nürnberger sowie die Augsburger Kaufleute kehrten in der Herberge Zum Wolf (heutiger Frankfurter Hof) ein und hänselten hier gemeinsam ihre Neulinge. Im Jahre 1690 zog die Augsburger Bruderschaft in das Gasthaus Zum Ochsen um und führte fortan ihr eigenes Hänselbuch.

Als der Wolfswirt Geörg Adam Urschlauer das Gasthaus Zum Riesen erbaute, siedelte die Nürnberger Gilde 1721 dorthin um. Bis zum Ende des Geleits gebrauchten sie jetzt einen neuen Hänsellöffel und ein neues Hänselbuch. Wer diesen einen Liter fassenden Holzlöffel voll Wein in einem Zug leeren konnte, wurde in die Gemeinschaft der „Löblichen Compagnie“ aufgenommen. Diese Zeremonie war kein Scherz, sondern stellte einen verbindlichen Rechtsbrauch dar.

Der im 15. Jahrhundert eingeführte Straßenzwang war die Voraussetzung für eine reibungslos funktionierende Straßensicherung. Die Geleitsstraße in der Fautei Seligenstadt verlief von der Grasbrücke bei Stockstadt, an Mainflingen und Klein-Welzheim auf der Hohen Straße vorbei nach Seligenstadt, weiter über Klein-Krotzenburg, Hainstadt und Klein-Auheim bis zum „Ziegelofen“ (anscheinend eine Ziegelbrennerei vor Steinheim). Diese Strecke wurde vom Seligenstädter Faut und seinem Knecht während der 14-tägigen Messezeit täglich „beritten“(kontrolliert), damit kein Reisender einen Seitenweg einschlagen konnte.

Die „Schläge“, an denen die Geleitsstraße durch einen Schlagbaum gesperrt werden konnte waren:

1. Die Grasbrücke liegt zwischen Mainflingen und Stockstadt an der heutigen hessisch-bayerischen Grenze und führte über die Bachgauer Landwehr. Diese bestand aus einem tiefen Graben mit Wall und dichter Hecke und trennte die Zehnten Seligenstadt und Bachgau voneinander. Vor der Grasbrücke war ein Schlagbaum errichtet. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Anlage zerstört, Brücke und Schlag waren bis 1656 ruiniert.

2. Der Schlag oberhalb von Hainstadt war der südliche Pass der Rodgauer Landwehr, die den Zehnt Steinheim und Teile der Zent Rodgau umschloss.

3. Der Schlag bei Klein-Auheim. Hier hat wohl auch der Ziegelofen gestanden, bei dem das Geleit von den Beamten des Oberamts Aschaffenburg an den Amtmann von Steinheim übergeben wurde.

Vertrauen Sie dem Fachmann
Ihr Altgold ist Geld wert!
Barankauf bei
Juwelier Ruppel
Schmuck und Uhren
Seligenstadt/Main
Schmuck und Uhren
Gold-, Silber- und Bernsteinschmuck
Norbert Ruppel • 63500 Seligenstadt
Einhardstraße 10 • Tel. 06182 / 37 54

IMPRESSUM
Seligenstädter Geleit 2019
MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST op
www.op-online.de

ist eine Sonderveröffentlichung
der Mediengruppe OFFENBACH-POST
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel (verantwortlich)
Mediaberatung: Helmut Adam, Kevin Demuth
Erscheinungstermin: Juli 2019
Auflage: 14.000
Redaktion: Kai Cezanne
Fotos: Heimatbund Seligenstadt, Axel Hampe, Karin Klemt, Michael Dippel
Layout und Gestaltung: Kai Cezanne, Holger Strehl
Gesamtherstellung: Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Waldstraße 226, 63071 Offenbach

seit 1898
ZÖLLER
Dächer und Fassaden
Friedrich-Ebert-Str. 12 • 63500 Seligenstadt
Telefon: 06182 / 33 12 • Telefax: 06182 / 2 77 95
info@zoeller-daecher.de • www.zoeller-daecher.de

Der Nestelbrauch

2003

2007

2011

Die Nestel (Schnur oder Riemen, an beiden Enden mit Metallstiften versehen, um etwas zusammenzuschnüren) gehörte ursprünglich in das Rechtswesen und die Zauberei. Zentschöffen zum Beispiel erhielten im Fränkischen ein Dutzend Nesteln, um sie als für ihr Amt tauglich erscheinen zu lassen. Den Nesteln schrieb man grundsätzlich magische Kraft zu, oder besser gesagt: Die Knoten, die man mit den Nesteln knüpfte, konnten Segen oder Unheil stiften.

Das Nestelknüpfen hieß lateinisch daher Ligatura magica oder man sprach von Maleficium ligaminis, das heißt, hier wurde das Nestelknüpfen direkt als Hexenkunst und Übeltat eingestuft. Der Zaubermacht der Nesteln wurde jedoch auch Gutes zugeschrieben. Im Falle der Kaufmannszüge sollten sie Räuber und Diebe fernhalten, die Kaufleute vor Betrug schützen und ihnen lohnende Geschäfte bringen. Abgesehen von dieser bis in graue germanische Vorzeit zurückreichenden magischen Bedeutung der Nestel als Amulett, Talisman oder zur Abwehr von Schadenzauber, darf man auch eine ganz banale Wirkung der Nestel zuschreiben: die Förderung des Wir-Gefühls. Wer solche Nesteln nach außen sichtbar trug, der gehörte dazu, sei er nun Kaufmann, Geleitsreiter oder Beamter, der sich um das Geleit zu kümmern hatte. Die Nestel machte also aus dem bunt zusammengewürfelten Haufen eine Schicksalsgemeinschaft. In diesem Bestreben, Kooperationen zu stiften, zeigt sich ein typisch mittelalterlicher Wesenszug.

2015

2019

„Seligenstadt mit Maleraugen“
GEMÄLDE-GALERIE BLEHLE
Steinheimer Straße 12
63500 Seligenstadt

Die Löffeltrinker des Geleitsfestes

2019

Oliver Quilling, Landrat des Landkreises Offenbach
Nicole Jusserand, Voritzende. Amitée Européenne de Triel
Stephan Sprey, Träger des Kulturpreises der Stadt Seligenstadt

2015

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen
Richard Biegel, Kaufmann aus Seligenstadt, 1. Vorsitzender des. Heimatbund Seligenstadt
Johann Lafer aus Guldental, Sternekoch und Fernsehkoch

2011

Dr. Manfred Schopp, Heimatforscher
Michael Quast, Theaterdirektor in Frankfurt
Klaus Herzog, Oberbürgermeister Aschaffenburg

2007

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister von Nürnberg,
Dagmar B. Nonn-Adams, Bürgermeisterin von Seligenstadt
Dr. Paul Wengert, Oberbürgermeister von Augsburg

2003

Gerda Heberer, Geschäftsfrau aus Seligenstadt
Herbert Hachtel, Oberbürgermeister von Rothenburg ob der Tauber
Seine Durchlaucht, **Alois Konstantin** Fürst zu Löwenstein, Kleinheubach

1999

Barbara Freifrau von Berlichingen
Peter Walter, Landrat Kreis Offenbach
Karl Wolf, Geschäftsmann aus Hanau

1994

Karl Schneider, Minister aus Mainflingen
Richard Glaab, Privatbrauereibesitzer
Günther Strack, Schauspieler

1989

Rolf Braun, Sitzungspräsident Mainz bleibt Mainz.
Hubert Rühl, Apotheker aus Seligenstadt
Frank Lehmann, Moderator Hessen Fernsehen

1984

Andreas Neubauer, Gärtnermeister aus Seligenstadt
Dr. Udo Bintz, Kaufmann aus Offenbach, Verleger der OFFENBACH-POST
Dr. Kai R. Mathieu, Ltd. Regierungsdirektor, Bad Homburg

1979

Landrat Walter Schmidt, Kreis Offenbach
Maurits van Oyen, Direktor des Sint-Jans-Hospitaals aus Brügge
Alfons Heberer, Geschäftsmann aus Seligenstadt

1974

Professor Dr. Karl Holzammer, Intendant des ZDF aus Mainz
Professor Dr. Gerd Habermehl, Professor der Chemie aus Seligenstadt

1969

Walter Schatz, Stadtrat in Nürnberg-
Hugo Trapp, Stadtrat in Augsburg
Dr. Rudolf Wolter, Stadtrat in Augsburg
Dr. W. Orth, Stadtrat in Augsburg
Josef Acker, Kaufmann aus Seligenstadt
Maurice Solleret, Bürger aus Triel sur Seine, Frankreich

>>>

Beratung - Planung - Ausführung
Renovierung und Neubau von Bäder, Küchen und Wohnräumen

Informieren Sie sich über unsere Leistungen unter
www.aj-manufaktur.de

>>>

1965

Professor Johann S. Geer, Stadtrat in Nürnberg
Erwin Hasenzahl, Bürgermeister von Michelstadt
Dr. med. Ferdinand Stenger, Chefarzt aus Hanau

1961

Dr. Franz Friedrich Neubauer, Redakteur aus Seligenstadt
Dieter Seeler aus Hamburg

Werner Binsack, Apotheker aus Seligenstadt

1957

Freiherr von Löffelholz aus Stadtrat aus Nürnberg
Rudi Heck aus Seligenstadt

1953

Otto Eweritsch, Direktor des Bintz-Verlages Offenbach
Mister Chambers, Direktor der Trans-World-Airlines

1939

Heiner Stuhlfauth, Deutschlands berühmter Torwart, Nürnberg
Toni Ehinger, Nürnberg

1938

Karl Rocker, Bürger aus Seligenstadt
Willi Mudersbach, Bürger aus Seligenstadt

1937

Unteroffizier Hachter
Unteroffizier Kirchner

Der Arbeitskreis Kaufmannszug

Die Idee zum Kaufmannszug stammt von der Familie Sprey, einer alt eingesessenen Bürgerfamilie aus Seligenstadt. Stephan Sprey ist nicht nur interessiert an Pferden und Kutschen, sondern auch am Bau und der Renovierung der Fahrzeuge sowie der Wagnerei überhaupt. Natürlich ist er seit Jahren dabei, wenn es in Seligenstadt heißt, Pferdewagen im Fastnachtszug oder im Geleitszug durch die Stadt fahren zu lassen. Der Umgang mit Pferd und Wagen hat in der Familie Sprey eine lange Tradition.

Im März 2002 saß er nach dem Fastnachtszug mit einigen Freunden zusammen, als die Idee eines Kaufmannszugs zum ersten mal diskutiert wurde. Alle waren sich einig: „Das machen wir“. Dann passierte erst einmal lange gar nichts, außer dass der Heimatbund zusagte, diese Initiative zu unterstützen und aus seinem umfangreichen Fundus die Kostüme und auch Wagen bereitzustellen. Außerdem trat noch Robert Wurzel dem Kreis der Initiatoren bei. Stephan Sprey plante inzwischen die Details, vor allem den Wiederaufbau zweier Planwagen, von denen nur noch Reste vorhanden waren.

Richtig ernst wurde es erst im Frühjahr 2003. Im März ging es damit los, den Steckenverlauf festzulegen, der damals den alten Wegen der Nürnberger Kaufleute so weit wie möglich folgen sollte. Unterstützung erhielten die vier Initiatoren dabei von Dr. Manfred Schopp, der sich intensiv mit der Historie des Geleitswesens befasst und darüber auch publiziert hat.

Dann kam der erste Besuch bei der Stadtverwaltung in Nürnberg, der die Idee vorgetragen wurde - zuerst ungläubiges Staunen, dann begeisterte Zustimmung. Und auf diese begeisterte Zustimmung trafen die Initiatoren bei allen Gemeinden auf der Strecke, in denen Rast gemacht oder übernachtet werden sollte.

Eine Unmenge an Einzelheiten musste dann geklärt werden. Erlaubnisse der Behörden waren einzuholen, Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen und Pferde mussten gefunden werden und und und… Die zwei Planwagen wurden in Eigenarbeit durch die vier Freunde und ihre Mitstreiter aufgebaut. Mitreisende fanden sich von selbst, sie hatten entweder durch Mundpropaganda oder über den Heimatbund von dem Unternehmen erfahren oder durch die Presse. Der erste Kaufmannszug startete am 31. Mai 2003 in Nürnberg. Es nahmen etwa 50 Personen mit 20 Pferden und sieben Wagen teil. Es war der Sommer der großen Hitze, jeden Tag herrschten Temperaturen über 30 Grad Celsius. Am 7. Juni kam der Zug in Seligenstadt an.

Bald nach dieser denkwürdigen Reise reifte bei den Initiatoren, die inzwischen mit Udo Sommer auf eine Gruppe von fünf Personen angewachsen waren, der Entschluss, im Geleitsjahr 2007 wieder einen Kaufmannszug, diesmal von Augsburg nach Seligenstadt, zu veranstalten. Eine Reise, die den Kaufmannszug 2003 in vielen Beziehungen übertroffen hat: Die Strecke war mehr als 60 Prozent länger und es nahmen mehr Personen, mehr Pferde und mehr Wagen teil.

Nach vier Reisen ist der Kaufmannszug schon zu einer Tradition geworden, in diesem Jahr wird der fünfte Kaufmannszug veranstaltet. Die begeisterten Berichte der Teilnehmer von 2003, 2007, 2011 und 2015 führten dazu, dass diesmal deutlich mehr als 300 Personen beteiligt waren. Eine Anzahl von Reisenden, die vom Organisationsteam logistisch schwer zu bewältigen ist.

Seligenstädter Hymne

Strophe 1:
Suchst Du Frohsinn Heiterkeit, dann rat ich Dir,
lieber Jüngling sei gescheit und folge mir
In ein kleines Städtchen,
Mit charmanten Mädchen,
s'ist vom Paradies ein Stück,
Dort fand ich auch mein Glück.

Refrain:
Selig sei die Stadt genannt.
So rief einst Kaiser Karl.
Als er seine Tochter fand,
Nach banger Seelenqual.
Junge sel'ge Herzen,
Singen, tanzen, scherzen,
Hast Du einmal sie geseh'n,
Du wirst gesteh 'n:
Selig sei die Stadt genannt,
Perle Du am Main,
Nirgendwo im deutschen Land,
Kannst Du so glücklich sein.
Bier von Glaab und Fecher
Trinken frohe Zecher.
Darum stimmt alle ein:
Hoch Seligenstadt am Main.

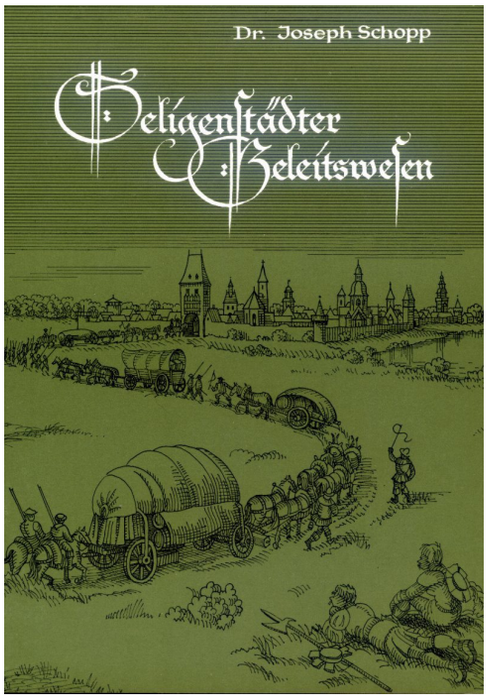
Strophe 2:
Sieh Dir mal genauer dieses Städtchen an
Denn in seiner Mauer war manch großer Mann.
Stell Dich auf den „Dalles"
Dort erfährst Du alles
Von Einhard und von Grünewald
Und Du verstehst dann bald.

Refrain:
Selig sei die Stadt genannt.
So rief einst Kaiser Karl...

Strophe 3:
Sah ich doch so manchen Ort, in Fern und Nah'.
Niemals zieht's mich von Dir fort, Stadt der Basilika.
Spür ich einst mein Ende,
Himmelwärts mich wende,
Ehe ich dann scheiden muss,
Gilt Dir mein letzter Gruß

Refrain:
Selig sei die Stadt genannt.
So rief einst Kaiser Karl...

Text: Ernst Debertin †



Lesetipp

Die Texte rund um das Geleit und den Arbeitskreis Kaufmannszug haben Dr. Manfred Schopp, der Heimatbund Seligenstadt und der Arbeitskreis Kaufmannszug mit freundlicher Genehmigung zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Wer mehr Informationen über die Geschichte des Geleitswesens und des Löffeltrunkes erfahren möchte, findet diese in der Broschüre „Seligenstädter Geleitswesen" von Dr. Joseph Schopp. Das Heft wurde herausgegeben vom Heimatbund Seligenstadt und kann auf der Homepage des Heimatbundes www.heimatbund-seligenstadt.de über den Button „Heimatbund" im Shop bestellt werden. Dort sind außerdem viele weitere interessante Publikationen über Seligenstadt und seine Geschichte erhältlich.

Wir bauen anspruchsvolle Wohnungen für den
Eigenbedarf, als Geldanlage, zum Festpreis
Info: www.gefi-bau.de info@gefi-bau.de 06182-929 133

Gesellschaft für individuelles Bauen mbH – Bahnhofstraße 40 - 63500 Seligenstadt

Starten ist einfach.

Mit KNAX-Klub und KNAX-Konto!

Starten ist einfach mit unserem mitwachsenden KNAX-Konto. Und dazu bietet unser KNAX-Klub tolle Überraschungen, Spiele und Aktionen! Abenteuer im Wildpark, Kindertheater, eigene Post und vieles mehr - Sei dabei!

Jetzt anmelden und Spaß haben!

knax.de/sls-direkt

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Langen-Seligenstadt